

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 05.09.2018

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 125. Sitzung

Mittwoch, 05.09.2018, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr [REDACTED]

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 29 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder, nach der Pause 25 Stadtteilratsmitglieder, anwesend sind.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 124. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 05.09.2018 **€ 1.750,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Herr [REDACTED] äußert sich lobend darüber, dass das Kinder-Planschbecken am Schleidenpark weiterhin genutzt werden kann.
Daneben beklagt er, dass Straßen-Begleitgrün im Flachsland rigoros entfernt wurde.

Herr Bigalke stellt fest, dass an einigen Stellen in Barmbek-Süd antisemitische Äußerung bzw. der David-Stern mit der Zahl „666“ gesprüht wurden. Eine Anwohnerin hat angeboten, eine dieser Schmierereien an der Stadtteilrats-Stelltafel am Schleidenpark zu entfernen.

Herr [REDACTED] stellt sich als neuer Anwohner in der Finkenau vor. Er spricht die Aktion zur Velo-Route 6 und deren Umstände an. Seitens des Stadtteilrates werden die Hintergründe der Aktion dargestellt.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 SPD-Bürgerschaftsfraktion vor Ort „Wohnungsbau an der Magistrale Nord“

Herr Görlitzer berichtet über einen Informations-Tisch der SPD-Bürgerschaftsfraktion Ende Juli an der Hamburger Straße. Der Stadtteilrat war gut vertreten und konnte sein Positionspapier verteilen. Im Rahmen dieser Veranstaltung kam es auch zu vielen Einzelgesprächen, bei denen aber deutlich wurde, dass die Grund-Position des Stadtteilrates nicht geteilt wird. Ein Bezirksabgeordneter regte an, zu diesem Thema eine gesonderte Veranstaltung mit den anderen Parteien durchzuführen.

Auf Nachfrage aus dem Kreis der TeilnehmerInnen erläutert Herr Görlitzer die Hintergründe dieses Themas.

Top 3.2 SPD-Fraktionen von Bürgerschaft und Bezirk vor Ort im großen Sitzungssaal des Bezirksamtes vom 20.08.2018

Herr Bigalke und Herr Lundbeck informieren über den Besuch der SPD-Bürgerschaftsfraktion im Bezirk Nord am 20.8.2018. Hier waren diverse Gäste eingeladen. Jedoch entstand der Eindruck, die Veranstaltung sei unterorganisiert, denn es gab es keine moderierten oder thematisch strukturierten Gesprächsmöglichkeiten. Allerdings entstand die Möglichkeit in Einzelgesprächen unter anderem über die „Magistrale Nord“ oder den Haushalt des Stadtteilrates zu sprechen.

Herr Lundbeck ergänzt dies um seine direkten Eindrücke, die in die gleiche Richtung gingen.

Top 3.3 Reinigung verschmutzter Verkehrszeichen und Straßenschilder durch die Stadt

Herr [REDACTED] erinnert an den Antrag des Stadtteilrates vom 13.04.2018 (121. Sitzung vom 04.04.2018, Top 3.1) an das Bezirksamt Nord bzw. die Stadtreinigung, in dem 50 Orte genannt wurden, an denen verschmutzte Schilder gefunden wurden. **Herr [REDACTED]** teilt mit, dass derzeit entsprechende Schilder ausgetauscht bzw. Verunreinigungen beseitigt wurden.

Frau [REDACTED] nennt ein Schild am Schrötteringsweg.

Frau [REDACTED] kommt auf die ihrer Meinung nach unhaltbaren Zustände am Marschnerstieg zu sprechen. Dort seien die Fußgängerwege von PKW rigoros zugeparkt, so dass Fußgänger auf die Straße ausweichen müssten. **Herr [REDACTED]** regt an, sich direkt an das PK 31 zu wenden und eine Ordnungswidrigkeitsanzeige zu stellen. In der Folge wird diese Anregung eingehend diskutiert.

Top 4: Einsetzung eines Begleitgremiums zur künftigen Nutzung der Bugenhagenkirche durch den Kirchenkreis Hamburg-Ost

Herr Lundbeck regt an, zu dem Thema eine Position des Stadtteilrates zu entwickeln, nachdem sich die Bugenhagenkirche und die dazu gehörigen Immobilien und Grundstücke nunmehr vollständig im Besitz der Kirche (Kirchenkreis Hamburg-Ost) befinden. Eine Veräußerung ist geplant. Hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten sollte seitens des Stadtteilrates ein Konzept erstellt werden. Der Kirchenkreis Hamburg-Ost hat hierfür ein Koordinierungsbüro eingesetzt, das am 17.09.2018 eine Anhörung durchführt.

In der Vergangenheit hat sich der Stadtteilrat mehrfach mit dem Thema befasst. Dabei ergaben sich folgende Punkte:

- Öffnung zum Stadtteil durch Veranstaltungen, Kulturangebote u.a.,
- Schutz der dort lebenden Mieter,
- Orientierung einer eventuellen Bebauung am Bedarf des Stadtteils, etwa durch Inanspruchnahme öffentlicher Förderangebote.

Die BURG befindet sich weiterhin im Gebäude. Für dessen Nutzung ist seitens des Kirchenkreises ein mehrstufiges Interessenbekundungsverfahren vorgesehen. Frau [REDACTED] hat ebenfalls ein Konzept erarbeitet. Weitere Informationen zu diesem Thema werden in der Oktober-Sitzung erfolgen.

Herr Lundbeck informiert darüber, dass zu der Gesamtimmobilie das Kirchengrundstück einschließlich des Turmes, ein lange nicht genutztes Pastorat, dessen Veräußerung an den Erwerber des Kirchengrundstücks zur Quersubventionierung sinnvoll wäre, und Mietwohnungen an der Weberstraße gehören. Der Stadtteilrat ist sehr daran interessiert, dass hier im Falle einer Veräußerung bezahlbarer Wohnraum entstehen müsste.

Herr Bigalke berichtet über die einzelnen Räumlichkeiten in der Kirche und deren Zustand.

Frau [REDACTED] ist interessiert, daran mitzuarbeiten, eine Position des Stadtteilrates zu finden. Dazu wird ein Treffen mit den Herrn Lundbeck und Bigalke abgestimmt. Weitere Interessenten werden angefragt, z.B. Herr [REDACTED] und Frau [REDACTED]

Herr [REDACTED] betont, das Ensemble sei identitätsstiftend für den Stadtteil.

Top 5: Entwicklung der neuen Seite unseres Internetauftritts

Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] stellen den augenblicklichen Sachstand dar. Vor der nächsten Sitzung des Stadtteilrates im Oktober soll dieser Stand im Rahmen eines Abendtermins im Basch vorgestellt werden. Hierzu melden sich bereits mehrere Interessierte, auch aus dem SprecherInnen-Team. Der Termin ist noch festzulegen.

Top 6: Termine zur Mitarbeit am Wahlprogramm der Grünen für die Bezirkswahl im nächsten Jahr

Herr [REDACTED] verweist darauf, dass am 26.05.2019 die Europawahl und die Wahl zu den Hamburger Bezirksversammlungen stattfinden. Hierzu stellten die GRÜNEN in drei Veranstaltungen ihre Programmpunkte vor. Herr [REDACTED] schildert seinen Eindruck dahingehend, dass in diesem Papier nicht viel Neues genannt wird. Dabei fallen die Punkte auf, die fehlen, z.B. ein Nachtflugverbot ab 22.00 Uhr, NOx/Feinstaub und Lärmbelästigung in der Hamburger Straße/Magistrale Nord, Habichtstraße etc.. Außerdem ist seiner Meinung nach zu bemängeln, dass eine Vision zur künftigen Verkehrspolitik fehle. Herr [REDACTED] äußert weiteren Eindrücke, insbesondere auch zur Bürgerbeteiligung, bei der die Bezirksgrünen neue Modelle erproben wollen, die er fragwürdig findet.

Frau [REDACTED] berichtet aus ihrer Sicht und teilt mit, dass am 21.09.2018 ein weiterer Termin in der Kreisgeschäftsstelle stattfinden wird.

Frau [REDACTED] fragt, ob hier parteibezogen Wahlkampfhilfe stattfinden soll. Hierzu erklärt **Herr Lundbeck**, dass die Überschrift zu diesem Top unglücklich formuliert wurde.

Herr [REDACTED] teilt mit, dass seitens des Basch eine Veranstaltung geplant werden wird, zu der Politiker eingeladen und in der Themen des Stadtteils besprochen werden sollen. Der Stadtteilrat ist eingeladen, an der Organisation mitzuwirken.

Herr Görlitzer berichtet über seine Teilnahme an der letzten der oben genannten Veranstaltungen. Er regt an, zu künftigen eigenen Veranstaltungen die unabhängigen Experten einzuladen, um auch deren Aussagen kennenzulernen. Nach seiner Einschätzung waren diese Aussagen durchaus berücksichtigungswert.

Top 7: Wie finden Sie das veränderte Erscheinungsbild unseres Stadtteilinfo durch unseren neuen Layouter?

Herr Lundbeck informiert zunächst zu dem neuen Layouter, Herrn [REDACTED]. Sodann berichtet er über seine Eindrücke, insbesondere die Mehrspaltigkeit, mehr Fotos, der erste Buchstabe des Artikels größer gedruckt,

die Autorennamen stärker hervorgehoben. Er regt an, zum jeweiligen Autor ein Foto aufzunehmen, einen fett zu setzenden Vorspann einzufügen,

■■■■■ hält es für wichtig, die offizielle Version des Logos zu verwenden und den Namen „Stadtteilrat Barmbek-Süd“ auf der Titelseite zu nennen.

Herr ■■■■ hat Probleme mit der Rechtsbündigkeit des Namens „Stadtteilinfo“, außerdem sei die Schrift zu klein. Weitere Anmerkungen werden mit dem SprecherInnenteam besprochen.

Top 8: Berichte aus den anderen Arbeitsgruppen

Top 8.1: AG Veloroute6/von-Essen-Straße

Herr Bigalke informiert über das Projekt am 13.09.2018. Die AG wünscht sich eine rege Teilnahme. So sollen u.a. Plakate aufgestellt bzw. auch umgestellt werden, ein Infotisch ist vorgesehen, die Velo-Route soll stärker frequentiert werden und Infos an die Autofahrer verteilt werden. Zu den Plakaten stellt Herr Bigalke entsprechende Entwürfe vor.

Herr ■■■■ fragt nach Twitter-Postings. Dies wird vom ADFC übernommen.

Herr ■■■■ fragt, ob der ADFC Videos anfertigt. Dies ist noch offen.

Top 8.2: AG Mesterkamp

Herr Lundbeck teilt mit, dass Herr ■■■■ verhindert sei und es derzeit keine aktuellen neuen Informationen gebe.

Top 8.3: AG Markt

Herr ■■■■ berichtet über Rückmeldungen zu einer Idee, auf der Marktpläche Veranstaltungen durchzuführen. So am 21.09.2018 vom Kulturpunkt und am 14.12.2018 am Nachmittag die Gestaltung des Marktes als Weihnachtsmarkt. Hierzu findet am Freitag, den 14.09.2018 von 13.30 bis 14.30 Uhr eine Ideensammlung im Basch statt.

Top 8.4: AG Soziales

Herr ■■■■ informiert über das Konzept, die Beratungen des social-net(t) in kleinere Kreise zu verlagern, die dann öfter im Jahr tagen könnten. Hierdurch würde es zu einem intensiveren Austausch kommen können.

Herr ■■■■ regt an, auch auf andere Stadtteile, z.B. Lurup, zu sehen. Herr ■■■■ führt aus, dass bei der nächsten Sitzung zu „Kinderrechten“ Dulsberg vertreten sein wird.

Top 9.1: Antrag an den Verfügungsfonds der Bücherhalle Dehnhaide

Frau [REDACTED] trägt ihren Antrag einschließlich des Projektinhalts vor. Gedacht sei an zwei Lesungen, für die Honorarzahungen erforderlich werden. **Herr Bigalke** erklärt die Veranstaltung für öffentlichkeitswirksam im Stadtteil. Dadurch findet ebenfalls Kulturförderung statt. Aus diesen Gründen empfiehlt er, dem Antrag zuzustimmen.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig, einen Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.

Top 9.2: Antrag an den Verfügungsfonds der aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der Schule Brucknerstraße

Frau [REDACTED] vom ReBBZ Winterhude, Schulstandort Brucknerstraße, erläutert den Antrag, der kurz vor der Sitzung in der erforderlichen Form beim SprecherInnenteam eingegangen war. Ausführlich geht sie dabei auf das Schuljubiläum ein (das Schulgebäude ist 125 Jahre alt) und teilt mit, dass am 26.09.2018 die Feier für die SchülerInnen und am 27.09.2018 der Festakt und die Feierlichkeiten für die Erwachsenen stattfinden werden. Hierzu wurden mehrere SprecherInnen eingeladen. Derweil werden noch Sponsoren gesucht. Der Stadtteilrat hätte die Möglichkeit, sich einzubringen.

Herr Bigalke betont die besondere historische Bedeutung des Schulstandortes für den Stadtteil und befürwortet den Antrag. Er empfiehlt Zustimmung.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig, einen Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.

Top 10: Verschiedenes

- **Herr** [REDACTED] berichtet über den Sachstand bei der Umsetzung des Car Sharing-Projektes „Erika-Mann-Bogen“. Es ist hier Bewegung entstanden. Gespräche im Bezirksamt haben stattgefunden und es wird einen Ortstermin mit HHA, Polizei und Bezirksamt geben. In der Folge spricht Herr [REDACTED] über die Arten und Umstände des Car-Sharings.

Frau [REDACTED] berichtet als Anwohnerin in der Wohldorfer Straße über ihre Erfahrungen mit Car-Sharing. Die Fahrzeuge würden vorwiegend als Zweitwagen benutzt. Dadurch würde der ohnehin schon knappe Parkraum für Anwohner weiter dezimiert.

- **Herr** [REDACTED] spricht das Projekt „Faire Woche“, das in der Zeit vom 14. bis 28.09.2018 im Basch stattfindet und sich mit Fragen des Fairen Handels und des Klimawandels befasst.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr
Gerhard Pieplow